

Abo-nement:
2 Mark vierzehn-täglich
frei in's Haus.
Durch die Post vierzehn-täglich 2 Mark
ohne Beleidigung; 2 Mark 40 Pf. mit
Beleidigung frei in's Haus.

Die "Bonner Zeitung" erscheint jeden
Mittwoch Nachmittags 3 Uhr; an Sonn-
und Feiertagen Morgen in der Frühe.

Expedition: Münsterplatz 12.
Telephon Nr. 40.

Bonner Zeitung.

— Bonner Tageblatt. —

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Nr. 198.

Druck und Verlag von F. Reuter (Germann Reuter).

Bonn, Samstag, 25. Juli Nachmittags.

Berantwortlicher Redakteur: Hermann Reuter.

1891.

Ursachen der Brände.

△ Ueber die Ursachen der in Deutschland während der zuletzt Jahre von 1878 bis 1889 stattgehabten Brände hat der General-Direktor der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen, Kahner, jüngst eine Untersuchung veröffentlicht. Der Verfasser hat 355,486 Brandfälle in Betracht gezogen. Für 39 p.C. dieser Fälle konnte die Entstehungsursache ermittelt werden. Das Verhältnis der ermittelten zu den unermittelten (und mutmaßlichen) Brandursachen gestaltet sich bei den einzelnen öffentlichen Feuer-Versicherungs-Anstalten ziemlich verschieden; am größten stellt sich dasselbe für Bremen (53 p.C.), am geringsten für die Provinz Polen (17 p.C.). Die östlichen Gebiete weisen die geringsten Prozesse auf, während Süd- und Mitteldeutschland die günstigsten Ergebnisse zeigen. Wenn man die Brandfälle von einander trennt, je nachdem sie in Städten oder auf dem Lande vorgekommen sind, so ergibt sich, daß auf dem Lande nur 33 p.C., in den Städten aber 43 p.C. der Brandursachen ermittelt wurden. In den Städten ist die Feststellung der Brandursachen wesentlich gefördert durch das nahe Zusammenwohnen, welches die Wohrmeldung eines entstehenden Brandes und die vorangegangenen Unfälle erleichtert, und erfolgt im Allgemeinen das Ermittelungs- und Untersuchungs-Berfahren schneller und durch geübtere Organe als auf dem fernen Lande.

Der Verfasser schätzt die Fälle, in denen vorsätzliche Brandstiftung vorlag, auf 21 p.C. aller Brandfälle, indessen konnte nur zu 1,8 p.C. diese Ursache wirklich erwiesen werden. Ein sehr schlechter Stand weisen Polen und Schlesien auf, wo in der Hälfte und reichlich im Drittel aller Fälle vorsätzliche Brandstiftung als Ursache erschien. Auch das platt-Land in Pommern weist 34 p.C. auf. Andererseits treten in den platten Landen der Neumark und der Provinzen Rheinland und Schleswig-Holstein mit außendurch geringen Summen (5,5 bzw. 2,8 und 7,4 p.C.) hervor. Wenn im Ganzen die vorsätzlichen Brandstiftungen häufiger auf dem Lande als in den Städten vorkommen, so ist dies leicht dadurch erkläbar, daß auf dem Lande die Gelegenheit zur Ausübung leichter, die Wahrscheinlichkeit des Gelings größer und die Gefahr der Entdeckung geringer ist als in den Städten.

Umgekehrt kommt fahrlässige Brandstiftung häufiger in den Städten vor. Feuer und Licht werden in den Städten in viel ausgedehnterer Weise angewendet, auch finden sich in den bewohnten Raumtheilen der Städte leicht entzündliche Gegenstände häufiger vor als auf dem Lande. Die Brandstiftungen durch Kinder im Zuge Gebrauchs von Streichhölzern machen nahezu den dritten Theil aller fahrlässigen Brandstiftungen aus.

Richtigstes erscheint die Zahl der Brände sehr hoch, welche durch schlechste oder vortheilsame Feueranlagen verursacht werden (7,6 p.C.). Die Brände in Folge Entzündung des Rauges in den Essen oder Dingen verteilen sich ziemlich gleichmäßig. Von den durch Selbstentzündung entstandenen Bränden kommen vornehmlich in Betracht diejenigen Fälle, in welchen durch chemische Verbindungen, namentlich in Folge Hinzutretens von Sauerstoff, Zersetzung entweder sich selbst entzünden oder eine Entzündung anderer in der Nähe befindlicher Gegenstände verursachen. Die Blitzebrände erscheinen als die drückendsten Ursachen von Brandhöhen. Hierzu werden Mitteldeutschland am häufigsten, die Städte in Schlesien und Pommern am seltesten betroffen. Die Städte werden überhaupt weit

weniger von Blitzebränden betroffen als das flache Land. Die letzten Blitzebrände sind im Allgemeinen häufiger als die zündenden. Von Einstof auf die Häufigkeit scheint die weiche Bedachung zu sein.

Sehr bemerkenswert ist schließlich die Wahrnehmung, daß die Häufigkeit der Brände im Allgemeinen stetig erheblich zunimmt und zwar mehr als die Versicherungssumme und die Einwohnerzahl. Romantisch frigezt sich die Hoffnung der fahrlässigen Brandstiftungen erheblich.

Vom Tage.

* Die Kaiserin erfreut sich dem "Reichs-Anzeiger" zufolge mit den Kaiserlichen Prinzen in Felzhause des besten Wohlbeleis. Das Wetter hat bisher den Aufenthalt der hohen Reisenden begünstigt und zwar mehr als die Versicherungssumme und die Einwohnerzahl. Romantisch frigezt sich die Hoffnung der fahrlässigen Brandstiftungen erheblich.

* Das in Leipzig erschienene Organ der "Deutsch-Socialen" hat seine Parteigriffen anheimgestellt, ob sie sich bei der bevorstehenden Reichswahl in Cassel an der Wahl beteiligen wollen oder nicht. Dieses bemerkte die "Kreuz-Zeitung": „Wir halten diesen Rath für jeder Richtung hin verhängnisvoll. Will die deutsch-socialen Partei, deren Ziele wir in vielen Punkten durchaus billigen, sich in den Augen aller anständlichen und patriotischen Männer discredieren, dann mag sie ihn befolgen, will sie aber den Beweis führen, daß sie in Wahrheit social demt und handelt, dann ist es ihre Pflicht, mit den anderen Parteien gemeinsam Front zu machen gegen die Sozialdemokraten; sie gewinnt damit zugleich das Recht, gegebenen Falles die gleiche Unterstützung zu fordern.

* Das Unglück bei Wörrstadt. Die durch die Professoren Ritter und Titzinger geführte amtliche Untersuchung über die Ursachen des Wörrstädter Unglücks hat zu einem absoluten Ergebnis geführt; es gelang, die Gründe vollständig klarzulegen, wegen welche die Unglücksbrüder einzufügen mußten. Es scheint, daß in Bau und Befestigung der Brücke Fehler vorgekommen sind. Das Ergebnis der Untersuchung der vom Baudirektor bestellten Fachmänner deckt sich übrigens völlig mit dem Resultat der ganz lebensfähigen gefährlichen Expertise. Ein Zweifel über die Gründe des Brückeneinsturzes ist nach diesen beiden genauen Untersuchungen ganz ausgeschlossen. Es wird nun zunächst das einfältige Gutachten abwarten, welches die genannten Fachmänner dem Unterkomitee eingebracht werden.

* Wenn in Frankreich der Redestrom in der Kammer aufhort, beginnt er außerhalb derselben. Coriolanus hat dieser Tage allein drei Reden in Abhängen gehalten, worin er betont, die Republik müsse jetzt conservative werden. „Um conservative zu sein, muß man etwas zu konferieren haben; hierzu werden die Milliarden der Altersversicherung dienen. Gebete waren nur die alten, gesetzten Leute konferierte; jetzt ist es an uns, gelehrte Leute zu sein.“ Seit 40 Jahren bin ich Republikaner, seitdem ich 60 Jahre alt geworden, bin ich conservatorisch Republikaner.“ So Confonts, welcher das Conservativismus ausschließlich vom Geld- und Besitzstandpunkt auffaßt.

* Als vor einiger Zeit Londoner Blätter triumphirend verhandeln, der große Burenkreis nach dem Maichonaland habe mit der Niederlage von etwa 1000 Büren an Timpepo sein Ende erreicht, wurden von mehreren Seiten an der Richtigkeit dieser Behauptung zweifel gehabt. Diese Zweifel bestätigten sich denn auch vollkommen, nur haben die Büren noch jener Niederlage eine vorstelligere Form des Treffens gewählt. Die in Praktoria erscheinende "Boutpanberg Review" heißt nämlich mit, es sei ein offenes Geheimnis, daß die Büren ihren Treff nach Maichonaland durchaus nicht aufgegeben haben, sondern jetzt in Gesellschaften von Zweien

größten Vermürung, nicht unter erschöpfendem Strudeln erschließen, in überbord geht nicht um dem Barkenholz verbrauchten und — das weiß nachgesagt — steckt sich niemals mehr vor ihm. Im Gegenteil, ihr Vertrauen in ihm ist grenzenlos. „Das Sie mir gut kleben, das wäre mich glücklich machen“, hat sie ihm vorgesetzt und gesagt, mit einem Bild des neuen Auges, den es nicht vergeben kann. Und nun heute wieder! „Ich bin ein Menschenkinder, so liebt er — Liebe aus ihrem Wert und Wesen, jetzt er sich aber, so ist er eben ein Stümper in der Physiognomie.“

Sie sind jetzt bei ihren beiderseitigen Wohnungen hüben und drüben angelangt.

„Auf Wiedesehen!“ sagt Herr von Hochsied und gebürtigt mit einem beflimmenden Gefühl des bevorstehenden Ereignisses, „wie es auch geben mag diesen Abend — es wird — es wußt anders kommen. Haben Sie nur fröhlichen Muth.“

Er sieht rechtswoll mit einem ernsten und doch so gültigen Lächeln den But und dann sieht sich ein jeder in seine Wohnung.

Eilda glaubt Glück an ihren Händen zu haben, so schnell, wie beschwingt liegt sie die Treppe hinunter. Das Erste, was sie thut, ist, daß sie Murres in die Arme nimmt. Die alte, innenwärts des Stimmers mit dem Orden und Sorte einer Anzahl därfiger Gage und Sidenstühle beschäftigt, weiß gar nicht, was passiert, als sie sich umschlängt und ein paar mal im Kreise herumgedreht fühlt. Das Kind und Volumnen ist ihr langes Leben fortgegangen, und jetzt lebt sie in einer Stimmung zurück, die sie wohl aus früher Zeit kennt, aber ein Tod des wohlbürtigen Frau Sibille an ihrem Schloß nicht ein einziges Mal mehr bewirkt hat.

Abenlos bleibt sie stehen, als Eilda sie endlich mit der reizendsten Schatzmiene losläßt.

„Haben wir das große Los gewonnen?“ leuchtet sie — „oder —“

„Was Vorfahrt noch!“ ruft Eilda fröhlich.

„Gibt es was Besseres noch?“ fragt die alte und startet ihr Fröslein mit offenem Mund.

Fröhliches Muth — den habe ich gewonnen, gratuliere mir, Mutter.“

„Reinen Erfolg bringt ich darum“, läutet Mutter.

„Es ist mir gerade, als wär's der Frühling da. Wie ist's einer dann zu Mutter! Wunderbar! So leicht, so frisch und glücklich.“

Die Blüte an Baum freut einen, die grünen Weisen, die eigenböhmliche Lust,

so heut und wiederum so fröhlt. Und dann das Singen und Lachen draußen — die Kerle hört gar nicht auf zu jubeln, und das Heimchen meldet einen sonnigen Tag nach dem andern an. Weißt Du noch, die Amel —

— wie ich gesungen und dann ausfüllten wollte, und die doch sah, sich legte und freute und mich noch einmal anfaß so sprechen, so lieb — und —

Anzeigenpreis:
15 Pfennig für die eingetragene
Zeitung oder deren Raum.
kleinere Geschäfte: Anzeigen,
Wohnung-Gehinde u. s. m. bis 5 Seiten
nur 10 Pf. die Seite.
Stellen-Gefüde 5 Pf. die Seite.
Alle Anzeigen bei Vorzahlung für
3 mal das 4 teile frei.
Auswärtige Anzeigen 20 Pf. für die Seite
Bei größeren und laufenden Aufträgen
entsprechend Rabatt.

Berantwortlicher Redakteur: Hermann Reuter.

1891.

Berantwortlicher Redakteur: Hermann Reuter.

* Koblenz, 23. Juli. Der Düsseldorfer Salondampfer „Vorley“ ist wegen Maschinenbeschädigung außer Dienst gestellt, und an dessen Stelle der Preußendampfer „Guttenberg“ eingesetzt worden.

* Trier, 23. Juli. Wie verlautet, wird der Nahverkehr zur Ausstellungssitz des hl. Rosario so geregelt, daß pro Tag ungefähr 20 Sonderzüge auf Trier I. R. eintreffen. Es werden dort im Ganzen 3 Wartesäle mit Restaurationsräumen eingerichtet.

* Elberfeld, 22. Juli. Ein hochherziges Geschenk ist die Stadt Elberfeld seitens der am 29. v. M. verstorbene vermödten Frau Commerzienrat Alfred Ahrens gemacht worden. Wie gestern in der Sitzung der Stadtdeputation Herr Oberbürgermeister Schimdt-Jäger mitteilte, hat die Verstorbenen die Stadt testamentarisch 30.000 M. vermacht, von denen 15.000 M. für die Stiftung der städtischen Wohltätigkeitspflege, die übrigen 15.000 M. für Anschaffung von Kohlen für die Armen Verwendung finden sollen. Das Kapital ist rentbar angelegt, und nur die Zinsen sollen im Sinne der Schenkung verwendet werden.

* Aus Lüdenscheid, 22. Juli, meldet man der „Rh.-W. Bl.“: Gestern Nachts 1^{1/2} Uhr brach in einer Dachstube des dem Kaufmann Wüsting gehörenden dreistöckigen Wohnhauses, Wilhelmstraße 54, ein Feuer aus, welches mit ungemeiner Schnelligkeit das ganze Dachgeschoss erfaßte und sich auf das obere Stockwerk und den Dachstuhl des Nachbarhauses erstreckte. Dem Feuer, welches namentlich durch das große Lager von Spielwaren und Schreibmaterial reiche Nahrung empfing, wurde durch das mutige Eingreifen unserer freiwilligen Feuerwehr nach möglichster Einsparung das Leben der freiwilligen Feuerwehr nach möglichster Einsparung gelungen. Im Wüsting'schen Hause, wo die Feuerwehr die Decken bis hinunter in's Parterre durchbrach, beträgt die Schaden über 25.000 M., im Nachbargebäude etwa 5000 M. Den Hauptschaden werden zu gleichen Theilen die Provincial-Frize und die Colonia zu tragen haben. Einem glücklichen Umstand ist die Rettung von gefährdeten Menschenleben zu verdanken. Auf dem Dach hatte sich nämlich der Haubzeug befinden, welcher durch Henkel und Zellen drei in Dachgeschoss schlafende Mädchen aufweckte, welche indes nur das nothe Leben zu retten vermochten und ihre ganze Habe einzubringen. Durch herabfallende brennende Balken erlitten drei Feuerwehrleute an Armen und Händen Verletzungen. Die Entstehungursache des Brandes ist nicht bekannt.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

+ Berlin, 25. Juli. (Telegramm.) Die preußische Regierung hat Bodenmann's (Düsseldorf) Porträt des Dichters Klaus Grod bestellt.

Fernmärkte.

* Breslau, 24. Jan. Das Wasser der Neisse fließt; unter Beteiligung der Bödenmanns wurde ein Nachbildung-Comit gebildet. Dresda und Brix machen ein ruhiges Steigen der Dörfer.

* Neisse, 24. Juli. (Telegramm.) Infolge des Hochwassers wurden mehrere industrielle Gebäude des Kreises zerstört werden.

* Turin, 22. Juli. Mario Andretti, ein Sohn des bekannten Autorennfahrers, ist bei einem tragischen Unfall gestorben.

* London, 22. Juli. Ein außergewöhnlicher Fall hat sich hier im Crown-and-Doublettheater abgespielt. Ein Soldat der obersten Gallerie fiel plötzlich aus einer Höhe von 40 Fuß in das Parterre auf einen nicht beteiligten Platz, ohne sich irgendeinen Schaden zuzufügen. Derselbe erhob sich sofort und verließ den Saal. Der Vorfall hatte große Erregung hervorgerufen. Die Vorstellung wurde jedoch zumal gestoppt.

Jagd und Sport.

* München, 23. Juli. Vor einigen Tagen ist Karl Weitinger, eine tüchtige Schützenverein, von Pottendorf nachconi über den Starkenberger See geflossen, der dort über eine Stunde breit ist.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 25. Juli. (Telegramm.) Der Bundesrat hat beschlossen, den Reichslandtag für den Fall drohender Kriegsgefahr zu ermächtigen, von den Bundesregierungen die sofortige Einziehung aller gestundeten Beträge an Zölle, Verbrauchssteuern und Spieldaten-Stempeln zu beanspruchen. Die Bestimmung tritt am 1. August in Kraft.

* Wien, 25. Juli. (Telegramm.) Aus Nähren, Schlesien und Galizien werden forst-Wäschäden gemeldet. Der österreichische Theil der Oesterreich-Niederösterreich steht zum dritten Male in diesem Jahre unter Wasser. Die Feldfrüchte sind größtentheils fortgeschwemmt, und vernichtet.

* Budapest, 25. Juli. (Telegramm.) Der Thronfolger hat an König Karol ein Schreiben geschickt, worin er wegen der durch seine Verlobung mit Kaiser Ferdinand berechtigte Verhandlung mit Vergeltung droht. Der Thronfolger mit Kaiser Franz Joseph hat er definitiv entlast.

* Wie der „Daily News“ aus Tauris, 23. Juli von gestern gemeldet wird, haben die Kunden von Jaffa-Wall Street bestreikt. Miss Greenfield wurde den Dienstbehörden ausgeliefert.

Personal-Chronik.

* Bonn, 25. Juli. Die Sommerferien für die Schulen im Landkreis Bonn nehmen am Montag den 27. d. M. ihren Anfang und dauern 14 Tage.

* Bonn, 25. Juli. Das in Saarbrücken garnierende Dragoner-Regiment Nr. 7 wird in diesem Jahre mit dem Trierer Husaren-Regiment Nr. 9 auf die Wabener Höhe vom 7. bis einschließlich 20. August im Regiment und in der Brigade exercirt. Das Dragoner-Regiment wird auf dem Wabener Hofe in Siegmar gegen Quartiere gesetzt, und zwar am 3. August: Stub und 1. Eskadron Wiedenheim, 2. Eskadron Euskirchen und Poppelsdorf, 3. Eskadron Alsdorf, Altenburg und Kreuzberg, 4. Eskadron Euskirchen und Altenburg, 5. Eskadron Euskirchen; am 4. August: Stub und 5. Eskadron Bonn, 1. Eskadron Trierdorf, Siegburg und Wabener Höhe, 2. Eskadron Poppelsdorf, Reifferscheid und Apenrade, 3. Eskadron Siegburg-Mülheim, Aplerbusch und Rödinghausen. 4. Eskadron Siegburg-Mülheim, Aplerbusch und Dangel; am 5. August: Stub auf Wabener Höhe. — Das Dolmetscher-Regiment Nr. 9 wird um vierfache Zeit auf drei Tage in den viersten Kalender und den umliegenden Werkstätten eingerichtet.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte zu Bonn.

Juli 23. Maximum der Tagtemperatur 21°.3 C.

Juli 24. Minimum der Tagtemperatur 14°.3 C.

1. Uhr Nachm. Barometer auf 0° reduziert 756.2 Millimeter.

Höhe des in 24 Stunden gefallenen Regenfalls 2.8 Millimeter.

Wasserwärme des Rheines 16^{1/2} Grad.

Handel, Industrie und Gewerbe.

* Köln, 24. Juli. Fruchtbörse. Weizen unverändert, vorher 21.50 — 23.00 S.; Getreide 23.00 — 24.50 S.; Juli 22.80 S., 22.70 S.; Weizen 21.30 S., 21.20 S.; Roggen unverändert vorher 19.50 — 20.50 S.; Getreide 21.50 — 22.50 S.; Juli 21.25 S., 21.15 S.; Weizen 20.00 S., 19.90 S.; Getreide 25.00 S.; Hafer vorher 18.00 — 17.00 S.; Getreide 16.50 — 17.75 S.; Rübsal October festler, vorher (in Kosten von 69.50 S.) 69.50 S.; Oct. 63.10 S., 63.00 S.; Mai 63.50 S., 63.20 S.

* Köln, 24. Juli. Im Fruchtmarkt keine Zulassung. Für die durch Hagel schlag in Roh gerathenen ärmeren Bewohner von Hoesch sind in der Expedition der „Bonner Zeitung“ ferner eingegangen:

48) Ullmann 1 M.

Civilstand

der Ober-Bürgermeister Bonn.

Geburten.

Den 13. Juli: Gottlieb, Tochter

von Joseph Schäfer, Hubmann,

und von Maria Heusel.

Den 13. Johanna Elise, Tochter

von Johann Gottlob Neugebauer,

Wagendörfer, und von Johanna

Bertha Vogel.

Den 13. Theodor August Franz

Anton, Sohn von Clemens Becker,

Buchdrucker, und von Johanna

Elisabeth Becker.

Den 13. Emma, Tochter von Al-

bert Fischer, Buchdrucker, und von

Louise Hermann.

Den 13. Clara Josephine, Tochter

von Johann Bergner, Bergmann,

und von Clara Pfleider.

Den 16. August, Tochter von Ma-

ria Anna Sophie Rader, Tagelöhnerin,

und von Madelaine Camerer.

Den 16. Theodor Josef, Sohn

von Karl August, Glaser, und

von Gertrud Henrike Ali.

Den 17. Hubert, Sohn von Jo-

hann Peter, Tagelöhner, und von

Marie Anna Sophie.

Den 17. Ein Sohn von Bernhard

Schönbeck, Buchdrucker, und von

Marie Barbara.

Den 18. Maria Wilhelmine, Toch-

ter von Wilhelm Stoll, Buchdrucker,

Sattler, und von Maria Anna

Elisabeth Emmerich.

Den 18. Michael, Sohn von Je-

nehm Schieren, Steinmetzmeister,

und von Margaretha Wart.

Den 20. Johann Christian, Sohn

von Friedrich Wilhelm Schmidauer,

Alemann, und von Thekla Dreida.

Den 20. Peter Josef, Johann,

Sohn von Peter Josef Bäuerler,

Wärtler, und von Maria Anna

Elisabeth Winkler.

Den 20. Anna Gabriele, Tochter

von Johann Heinrich Alteckendorf,

Wärtler und Buchdrucker, und von

Karl Augustine Wörle.

Den 20. Margaretha Hubertina,

Tochter von Hubert Daniel Wohr,

Schreinermüller, und von Ma-

rgaretha Wöhl.

Den 20. Charlotte Anna, Tochter

von Jakob Pollak, Schreifeger,

und von Maria Anna

Eduard Höltzer.

Den 14. Juli: August Wimberger,

Wärtler und Buchdrucker, mit Branc-

co Wörle.

Den 15. Dr. Johannes Cajetan, kraft,

urst, mit Catharina Dorothea

Gisela Wörle.

Den 16. Jakob Ritter, Buchdrucker,

mit Anna Rosina Winkelmann.

Den 16. Karl Wilhelm Heinrich

Kellbach, Kommaßfleischer, mit

Maria Editha Groß.

Den 17. Peter Forster, Schreiner,

mit Karoline Sophie Kämmerin.

Den 20. Johann Rudolf Kämpfer,

Schuhmacher, mit Karoline Katharina

Rosina Kämpfer.

Den 20. Dr. philos. Karl Georg

Emil Heinrich Pohl, Wissenschaftler

am Universitäts-Institut, Biologie,

mit Ruth Sibylle Wohl.

Den 20. Dr. philos. Carl Heinrich

Wohl, Wissenschaftler, mit

Elisabeth Wohl.

Den 20. Dr. Heinrich Otto Ham-

ermann, alt 1 Monat.

Den 14. Johann Peter Dietrichs,

Arbeiter, Ehemann von Elisabeth

Schäfer, 59 Jahre.

Den 15. Gabriele Müller, Ehe-

frau des Tischlers Gabriele

Bertram, alt 53 Jahre.

Den 15. Johann Sommer, alt 3 M.

Den 15. Anna Maria Schwab, alt

11 Jahre.

Den 15. Gestrand Schäfer, alt 6 St.

Den 15. Margaretha Pöschl, alt

5 Monate.

Den 15. Dr. Heinrich Schröder, kraft,

alt 41 Jahre.

Den 13. Heinrich Oskar Otto Ham-

ermann, alt 1 Monat.

Den 14. Johann Peter Dietrichs,

Arbeiter, Ehemann von Elisabeth

Schäfer, 59 Jahre.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

August und Anna Wörle.

Den 15. August, Sohn von

**Der Eingang von
Neuheiten
in
Kleider-Stoffen
für die
Herbst-Saison
hat begonnen.
Gebr. David.**

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER**Grösste
Auswahl in Tapeten,**

**Teppichen,
Wachstuchen,
Linoleum,
Tischdecken,
Cocosmatten**

billigen Preisen bei
Emil Kreit,
Breitestrasse 14 a.

Tapeten-Reste ganz beson-
ders billig.

**Champoning.**

Dahe in meinem Damen-Salon
einen paar Tropfen aufgetan,
womit das schwere Damen-
haar nach dem Waschen auf roll-
harter und unbeschreibliche Weise
10 Minuten getrocknet wird.

Jos. Senff,
Coiffeur, Bonnsgasse 31,
gegenüber dem Beobachtungs-
haus. Moderne Damen-Frisuren in
und außer dem Hause.)

Ein Folge Ueberschüttung des 10.¹⁵ Abends vor Köln nach Basel
durch Schnellzüge Nr. 96 mit Reisenden für Bonn
wir vom 1. August d. J. ob der in Reise stehende Zug in Bonn
nur zum Einsteigen anhalten.

In Köln werden daher Reisende für Bonn, aus wenn solche
mit Nachfahrten verkehren sind, zu dem Zuge Nr. 96 nicht ge-
lassen; dieselben können den 24 Minuten später, also 10.³⁰ Abends
von Köln p. v. abgeholt werden. Verlängerung Nr. 114 beweigen.

Königl. Eisenbahn-Direction (linstrcheinische).

**DALLMANN's KOLA-
Pastillen**

bestes Mittel gegen Migräne, Kopf-
schmerz, auch den durch Kopf-
scherliche und geistige Überanstrengung, Wein- und Biergenuss, ge-
sellschaftliche Strapazen entstandenen; befähigt den Menschen, grosse
Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen, deshalb auch besonders Offizieren, Jägern, Sportsmen zu empf. In d. Bonner u. Godesberger Apoth. erhältlich.

Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel
fabrikt von der alleinberechtigten Firma
Brod- und Zwieback-Fabrik Augsburg. A.-G.

Alleinverkauf in Bonn: J. J. Manns, Brücke Nr. 7.

Benef.: Hch. Gilles L.

Zu kaufen gesucht

ein schönes, seliges u. Wohnhaus
mit Garten, in unmittelbarer Na-
he, sub E. unter Ang. der Ge-
meinschaften an die Gr. v. St. Et.

Es wünscht ein tüchtiger Kleider-
waren, sowie modisger Ver-
trieb u. vorst. Dienst, ist neu,
billig zu verl., Wenzel, 31. II. Et.

Berliner Cours-Notirungen vom 24. Juli.**Fonds und Loose.**

Zt. Div. 23 24

Dt. Reichs-Anl. 4 106.10 106.10 kg.G.

Preys. Consols. 2 95.50 95.50 B.

Fr. St.-Schloß. 4 105.00 105.00 B.

Rheinprov.-Obl. 2 99.90 99.90 B.

Rheinprov.-Obl. 4 100.25 —

Rheinprov.-Obl. 2 98.00 98.00 G.

Bremser Anleihe. 3/2 95.30 95.25 B.

Hamb. St.-Bent. 3/2 94.50 B.

St.-Ahl. 1 84.25 84.25 B.

amort. 3/2 —

Preys. Priv.-Anl. 3/2 171.00 170.50 B.

Kurhess. Pr.-Sch. 328.00 329.50 kg.G.

Brandenb. Lsc. 104.00 104.00 B.

Elbe-M. Pr.-Sch. 3/2 135.50 134.25 B.

Mein. Th.-Loose 27.20 27.00 B.

Argent.-Gld.-Anl. 4 46.90 46.90 B.

Bremser Priv.-Anl. 3/2 87.00 87.00 B.

Agypt. Anleihe 3/2 98.70 97.30 B.

— 4 97.40 97.40 B.

Bauh. St.-Anl. 3/2 102.00 101.00 B.

Oest. Gold-Rente 1 98.00 96.50 B.

Papier- 4 78.75 B.

— 4 80.20 80.10 B.

Loose 15/2 350.00 320.00 B.

Portug. 4/2 62.75 58.75 B.

Nordm. St.-Obl. 6 101.40 101.40 B.

— am. 5 99.10 98.80 B.

Börsensch. v. 1880 4 97.70 97.90 B.

Bres. Nicolai-Obl. 4 —

Brd.-Credit 4/2 99.10 99.00 B.

Schwed. St.-Anl. 2/3 94.40 94.40 B.

St.-Bent-Anl. 3 82.52 85.25 B.

Hyp.-Finsler. 4 100.30 100.60 B.

Spanische Schild. 4 72.75 72.60 B.

Türk. Anl. v. 1865 1 —

Ungar.-Goldschiede 4 91.10 90.75 G.

Papierrente 5 88.40 88.40 B.

Industrie-Aktionen.

Zt. Div. 23 24

Scher. Ch.Fk. 4 — 247.00 248.00 G.

Schles. Zink 4 18 200.00 200.00 B.

St.-Pr. 4/2 18 200.00 200.00 B.

Stadt. Htto. 4 — 110.75 110.25 B.

Berzel. Bpk. 2 128.10 118.00 B.

Blümchekte. 4 — 134.50 133.00 B.

Blümchekte. 4 — 109.10 108.40 B.

Bosseine.Bpk. 4 139.10 138.00 B.

Borswe. Bpk. 4 — 17.00 16.00 B.

Dessau. Gas. 4 — 166.30 166.00 G.

Düsseld. Gas. 4 122.75 122.80 G.

Düsseld. Gas. 4 — 161.75 162.00 B.

Düsseld. Gas. 4 — 162.00 162.00 B.

Düsseld. Gas. 4 — 112.25 111.30 G.

Dr. St.-Pr. 4 — 139.50 138.90 B.

Eichw. Bpk. 4 — 125.00 125.25 B.

Geisenk. Bpk. 4 121.50 121.50 G.

Goldsch. Bpk. 4 — 104.50 104.40 B.

Goldsch. Bpk. 4 — 103.75 103.75 G.

Bonner Bpk. 4 — 130.00 130.00 G.

Kohl.Dtschiff. 4 — 120.00 120.00 G.

Döndl. 4 — 131.00 131.00 G.

Ver. Pferd. 4 — 165.00 165.00 G.

Westd. Jute 4 9 114.60 115.00 G.

Westd. Jute 4 5 89.20 88.20 G.

Deutsche Hyp.-Pfandbriefe.

Zt. Div. 23 24

Scher. Ch.Fk. 4 — 247.00 248.00 G.

Schles. Zink 4 18 200.00 200.00 B.

St.-Pr. 4/2 18 200.00 200.00 B.

Stadt. Htto. 4 — 117.50 117.00 G.

Berzel. Bpk. 2 128.10 127.80 B.

Blümchekte. 4 66.40 66.25 B.

Blümchekte. 4 — 99.75 99.00 B.

Blümchekte. 4 64.10 64.00 B.